Wieviel kostet eine Gefahrenkarte?

Die Teilnehmer:innen erarbeiten eine Kostenschätzung für die Erstellung einer Gefahrenkarte entweder für den Prozess Rutschung (Hangmure) oder für den Prozess Hochwasser. Insgesamt haben 68 Personen an diesem Posten teilgenommen:

Teilnehmer:innen

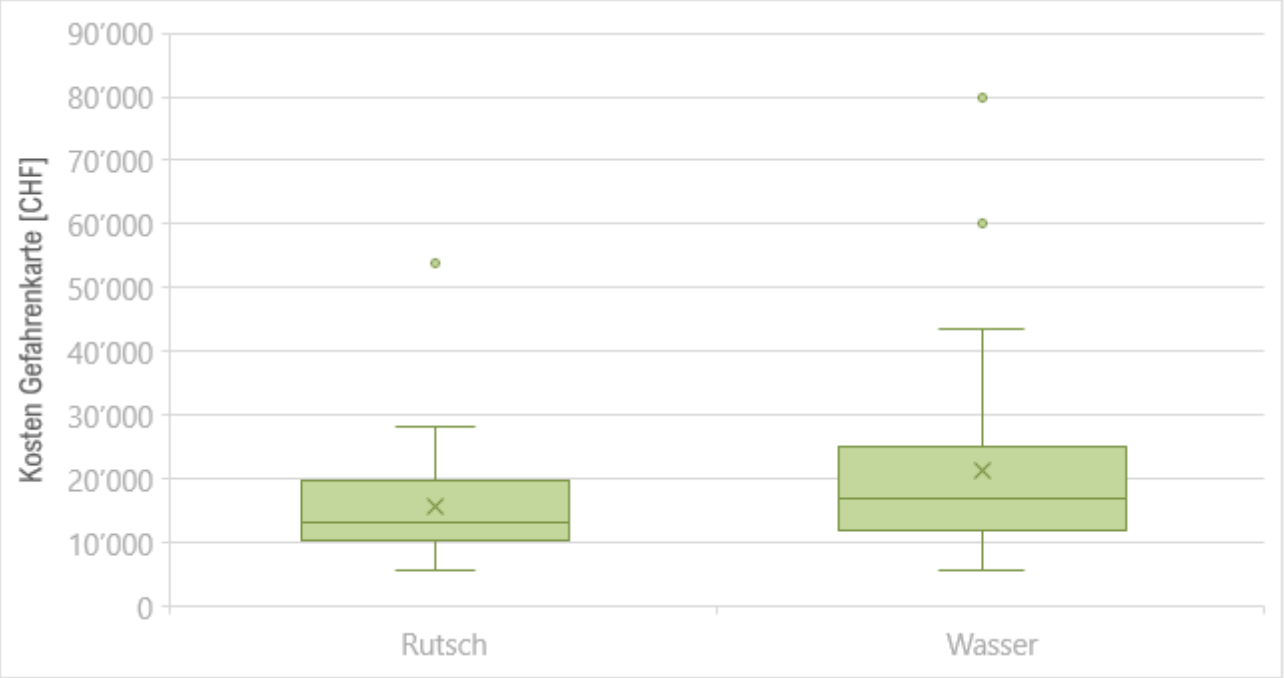
	Total	**Rutsch**	**Wasser**
Auftraggeber	11	8	3
Auftragnehmer	49	26	23
Bund / Wissenschaft / Versicherung	8	3	5
	68	**37**	**31**

Berufserfahrung

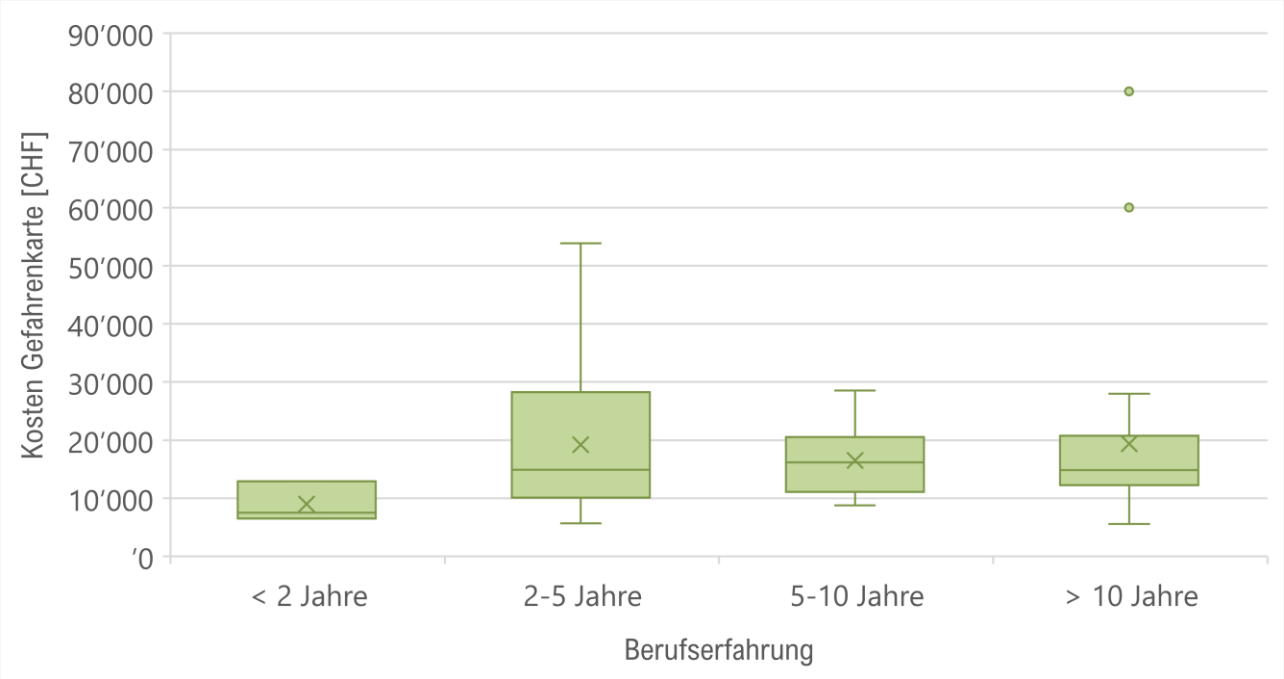
< 2 Jahre	3
2 - 5 Jahre	19
5 - 10 Jahre	16
> 10 Jahre	30

Die Kostenschätzungen ergaben je nach Kategorie die folgenden Ergebnisse:

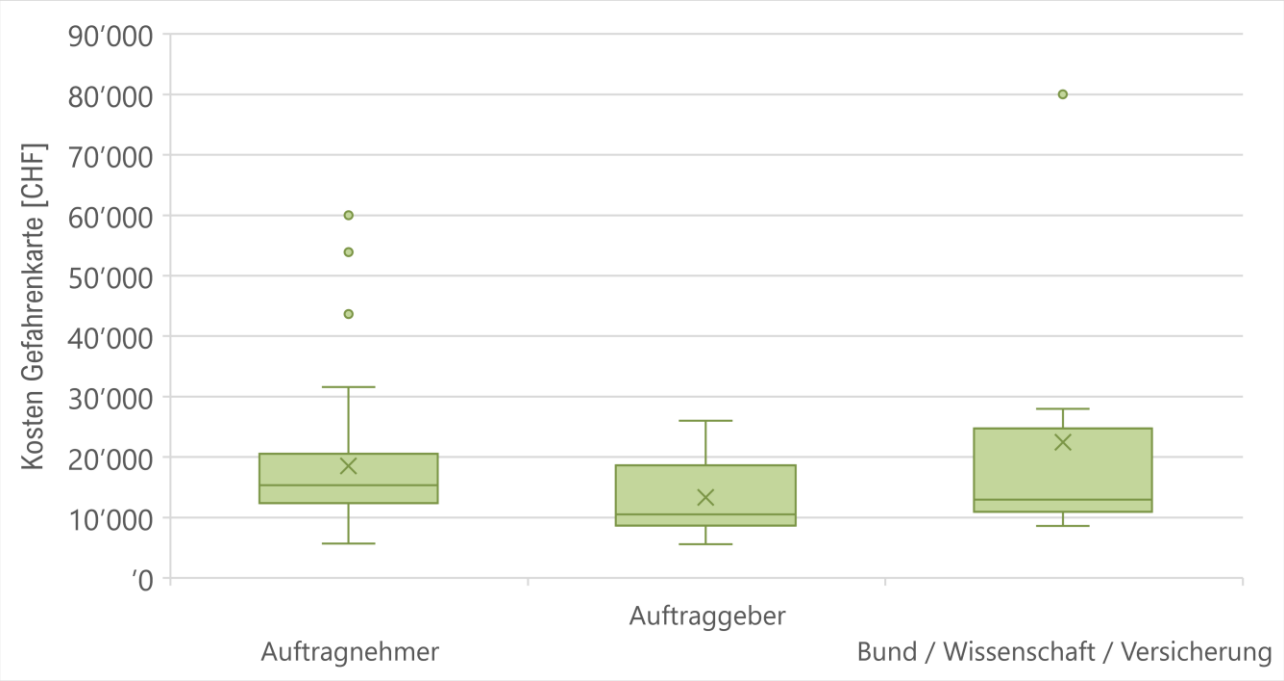
Kostenschätzung für die Erstellung einer Gefahrenkarte nach Prozess



Kostenschätzung für die Erstellung einer Gefahrenkarte nach Berufserfahrung



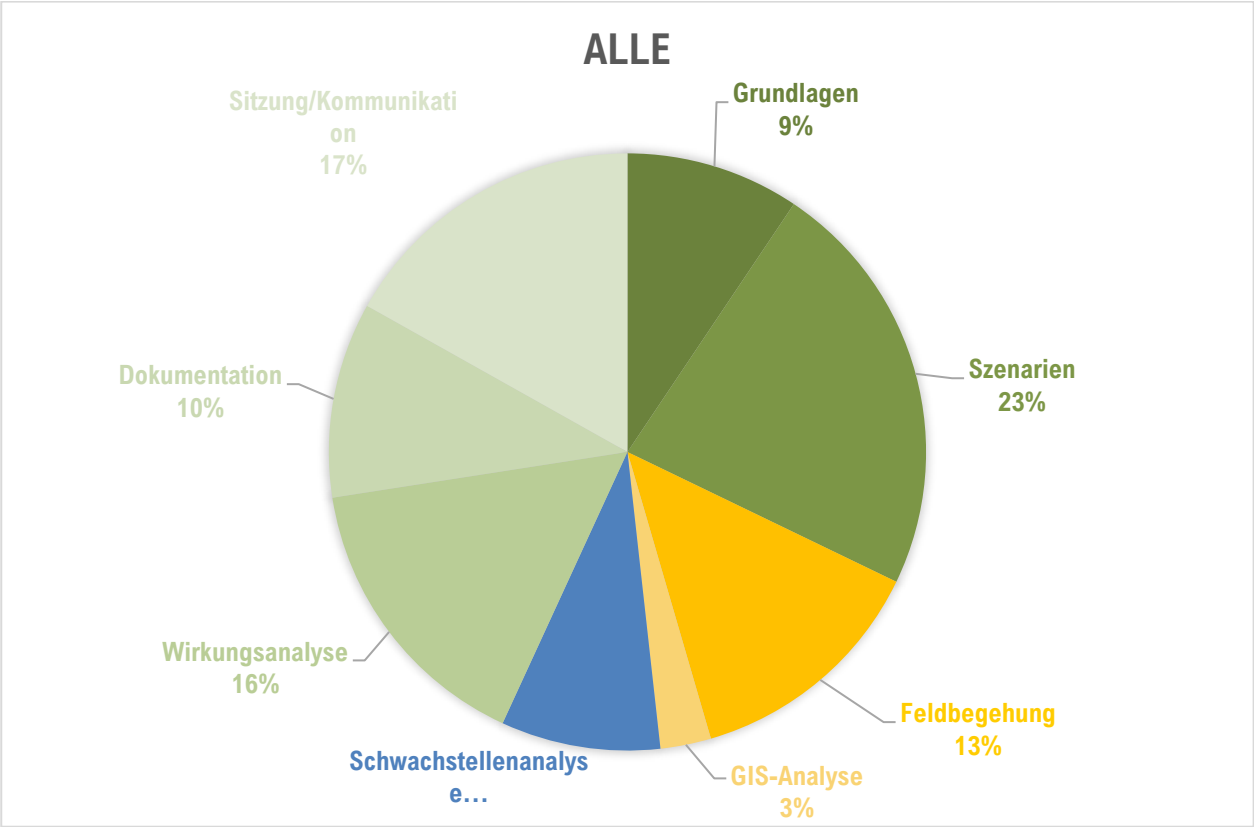
Kostenschätzung für die Erstellung einer Gefahrenkarte nach Akteursgruppe

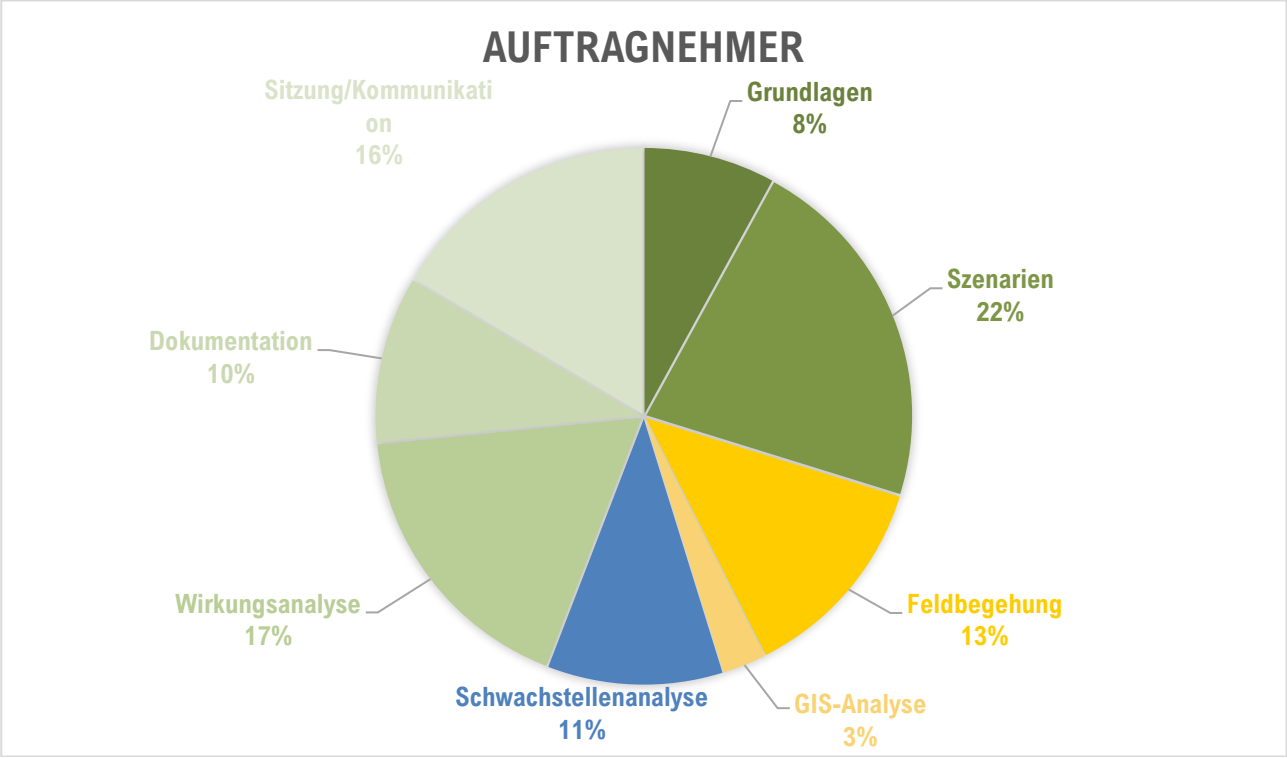


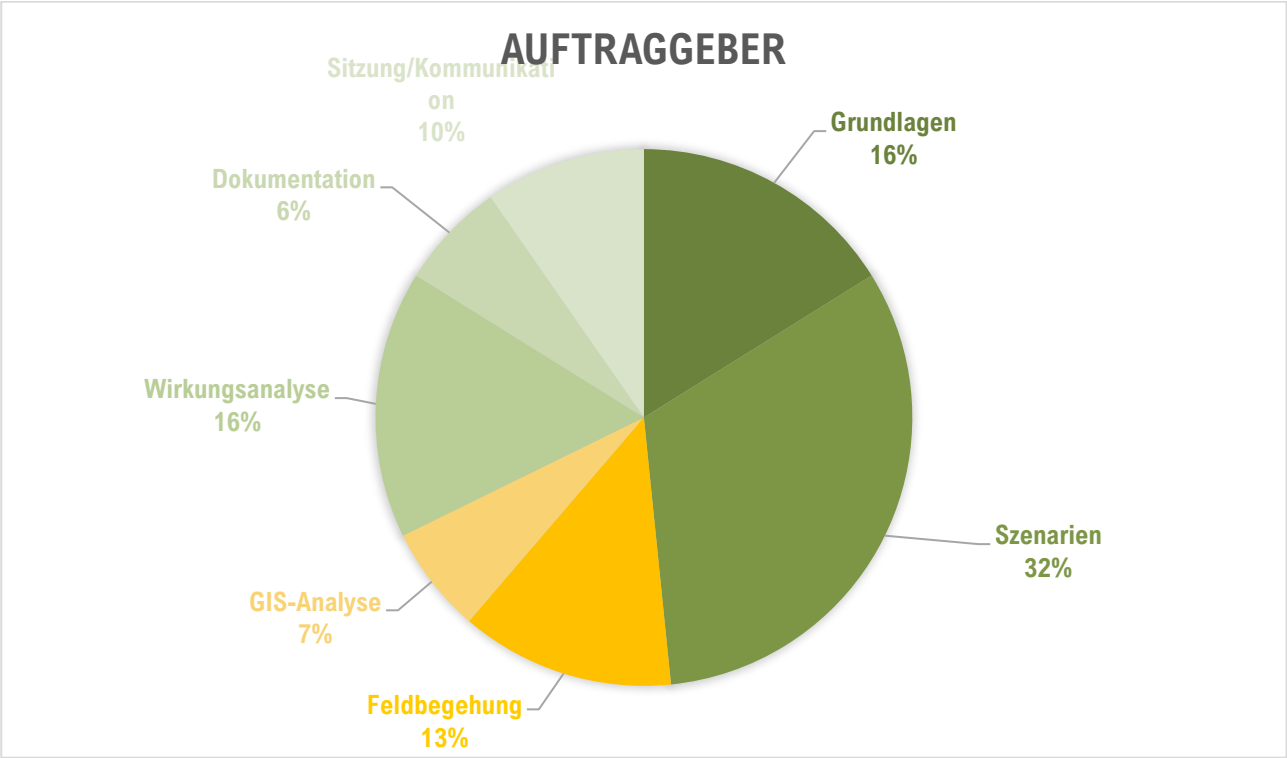
Wie können Unsicherheiten reduziert werden?

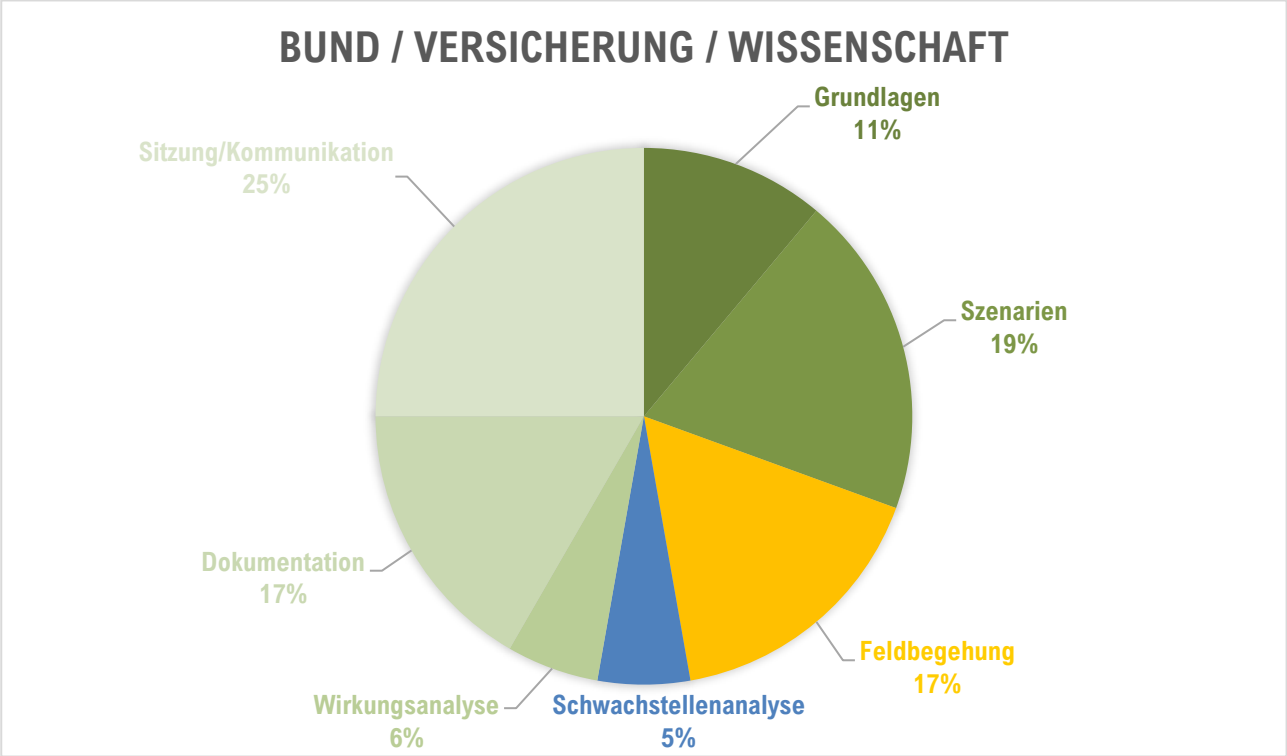
Die Teilnehmer:innen wählen die Untersuchungen aus, mit welchen die bestehenden Unsicherheiten mit einem beschränkten Budget möglichst effektiv reduziert werden sollen. Das Pareto-Prinzip soll bei diesen Überlegungen weiterhelfen. Die Einschätzung wird für den vorher gewählten Prozesse durchgeführt. Die Resultate für die beiden Prozesse wurden bei diesem Postenteil grösstenteils vermischt und können deshalb nicht separat dargestellt werden.

Hinweis:
- Kategorie Schwachstellenanalyse nur bei Wasserprozessen wählbar (31 TN)
- Kategorien GIS-Analyse und Feldbegehung nur bei Rutschprozessen separat wählbar (37 TN)
- Weitere Kategorien für alle wählbar (68 TN)




AUFTRAGNEHMER
Sitzung/Kommunikati on 16%
Grundlagen 8%
Szenarien 22%
Dokumentation 10%
Wirkungsanalyse 17%
Feldbegehung 13%
Schwachstellenanalyse 11%
GIS-Analyse 3%


AUFTRAGGEBER
Sitzung/Kommunikati on 10%
Grundlagen 16%
Dokumentation 6%
Wirkungsanalyse 16%
Szenarien 32%
GIS-Analyse 7%
Feldbegehung 13%


BUND / VERSICHERUNG / WISSENSCHAFT
Grundlagen
11%
Szenarien
19%
Feldbegehung
17%
Schwachstellenanalyse
5%
Wirkungsanalyse
6%
Dokumentation
17%
Sitzung/Kommunikation
25%